



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Prof. Dr. Claudia Dalbert (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Mobilität im Schulbereich

Kleine Anfrage - **KA 6/7702**

Antwort der Landesregierung erstellt vom Kultusministerium

Namens der Landesregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie beurteilt die Landesregierung die immer wieder auftretende Kritik, dass die unterschiedlichen Länderregelungen zu Schulformen, Stundentafeln, Lehr- und Rahmenplänen ein Hemmnis für die Fortsetzung der jeweiligen Bildungslaufbahn bei einem Schul- bzw. Schulformwechsel zwischen den Ländern darstellen?

Bezüglich eines Bundeslandwechsels sind je nach Land durch Unterschiede in den Schulformausgestaltungen und Fachbindungen in den Stundentafeln Vorlaufabweichungen möglich, die durch die bestehenden Vereinbarungen zur Ausgestaltung der Grundschule, der Sekundarstufe I und der Sekundarstufe II sowie die Standards im vereinbarten Umfang begrenzt werden. Für die jeweils betroffenen Schülerinnen und Schüler ist jedoch zunächst jeder Schulwechsel mit Belastungen verbunden. Sie müssen sich von ihrem bisherigen schulischen sozialen Bezugssystem, ihren Mitschülern, Freunden und Lehrkräften sowie bekannten Regeln und Gewohnheiten trennen und auf neue einstellen. Da die Unterrichtsgestaltung und Schwerpunktsetzung nicht zentralistisch vorgegeben ist, sondern den Schulen und Lehrkräften Raum und Gelegenheit zu eigenverantwortlicher Ausgestaltung mit Bezug auf die jeweilige Lerngruppe gegeben ist, führt ein Schulwechsel auch immer zu einem fachinhaltlichen Anpassungsbedarf. Das alles gilt nicht nur beim Wechsel des Bundeslandes, sondern auch innerhalb des Landes. Diese Belastungen können nicht verhindert werden, sondern der Anpassungsbedarf muss von der aufnehmenden Schule festgestellt und die Kompensation - soweit erforderlich - begleitend unterstützt werden.

(Ausgegeben am 11.12.2012)

Frage 2:

Wie beurteilt die Landesregierung die im Schulausschuss der Kultusministerkonferenz im Juni 2012 entwickelten Vorschläge, bestehende Mobilitätshindernisse durch eine Verbesserung der Beratung und Unterstützung von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie der Schulen abzubauen?

Weitere Verbesserungen der Beratung und Unterstützung der Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie der Schulen sind in der Tat geeignete Maßnahmen, um Mobilitätshemmnisse abzubauen.

Frage 3:

Welche konkreten Maßnahmen hat die Landesregierung bereits ergriffen oder plant sie zu ergreifen, um diese Vorschläge bis zum Ende des Schuljahres 2012/2013 zügig umzusetzen?

Es ist vorgesehen, die derzeit bereits im Netzauftritt offerierten Informationen dahingehend zu prüfen, ob sie auch Interessenten aus anderen Bundesländern geeignet informieren und leicht zugänglich sind.

Das Internet ist allerdings nur für einen ersten Blick geeignet und ersetzt nicht das Beratungsgespräch sowohl mit dem Landesschulamt, um ein regional passendes und den individuellen Fähigkeiten und Neigungen entsprechendes Schulangebot auszuwählen, als auch mit der aufnehmenden Schule, um alle den Einzelfall betreffenden Absprachen zu treffen. Es wird daher auch geprüft, ob im Netzauftritt Ansprechpartner des Landesschulamtes und die regionalen Bildungslandschaften leicht zu finden sind.

Frage 4:

Hält die Landesregierung die im Schulausschuss der KMK diskutierten Maßnahmen für ausreichend, um Mobilitätshindernisse beim Wechsel der Schule innerhalb oder über die Landesgrenze hinweg zu verringern oder werden zusätzliche Maßnahmen für erforderlich gehalten?

Gute Informationen vorzuhalten, ist nur eine Facette. Entscheidend sind die unterstützenden Maßnahmen der aufnehmenden Schule. Eine zugewandte einbindende Art des Umgangs mit den betroffenen Schülerinnen und Schülern sowie ihren Erziehungsberechtigten und individuell ausgerichtete fachlich unterstützende Angebote erleichtern einen erfolgreichen Neustart. Das „Willkommen“ muss dazu schon in den ersten Beratungsgesprächen in der Schule und im Landesschulamt spürbar sein. An diesem Leitbild ist weiter zu arbeiten.

Frage 5:

Wie viele Schülerinnen und Schüler haben in den Schuljahren 2010/2011 und 2011/2012 jeweils innerhalb des Landes Sachsen-Anhalt in den Jahrgangsstufen eins bis vier die Schule gewechselt?

Dazu liegen keine Angaben vor. Für die Beantwortung dieser Frage sind Schülerindividualdaten zwingend erforderlich. Diese stehen derzeit noch nicht zur Verfügung.

Frage 6:

Wie viele Schülerinnen und Schüler haben in den Schuljahren 2010/2011 und 2011/2012 jeweils innerhalb des Landes Sachsen-Anhalt in der Sekundarstufe I oder II die Schule gewechselt? In wie vielen Fällen kam es dabei auch zu einem Schulformwechsel?

Siehe Antwort zu Frage 5.

Frage 7:

Wie viele schulpflichtige Schülerinnen und Schüler haben in den Schuljahren 2010/2011 und 2011/2012 jeweils das Land Sachsen-Anhalt verlassen und sind in ein anderes Bundesland gewechselt? Bitte die Angaben nach Klassenstufen und Schulformen getrennt auflisten.

Weder das Kultusministerium noch das Statistische Landesamt führen zu diesem Sachverhalt Erhebungen durch.

Frage 8:

Wie viele schulpflichtige Schülerinnen und Schüler in den Schuljahrgängen 2010/2011 und 2011/2012 sind aus einem anderen Bundesland in das Land Sachsen-Anhalt gewechselt? Bitte die Angaben nach Klassenstufen und Schulformen getrennt auflisten.

In den als Anlage beigefügten Tabellen sind die nach Sachsen-Anhalt gewechselten Schülerinnen und Schüler - geordnet nach Herkunftsland und Schulform - aufgeführt. Angaben zu den besuchten Klassenstufen liegen nicht vor.

Anlage: Tabellen zu Frage 8
Schülerinnen und Schüler aus anderen Bundesländern

Schuljahr 2010/11

aus Bundesland	in Schulform					
	Grund- schule	Sekundar- schule	Gymnasium (einschl. Sportschule)	Gesamt- schule	Förder- schulen	Freie Waldorf- schule
Baden-Württemberg			2		3	
Bayern		3	5		2	
Berlin	3	4	17		19	
Brandenburg	3	11	50		35	1
Bremen	1		3		1	
Hamburg		5	4			
Hessen		9	23		3	
Mecklenburg- Vorpommern		2	30		5	
Niedersachsen	20	65	243	23	20	1
Nordrhein-Westfalen		2	22		8	
Rheinland-Pfalz			2		2	
Saarland			1		3	
Sachsen	5	21	74		27	3
Schleswig-Holstein		2	14		2	
Thüringen	14	7	181		8	
Summe	46	131	671	23	138	5

Schuljahr 2011/12

aus Bundesland	in Schulform					
	Grund- schule	Sekundar- schule	Gymnasium (einschl. Sportschule)	Gesamt- schule	Förder- schulen	Freie Waldorf- schule
Baden-Württemberg		3	10		2	
Bayern		5	4			
Berlin	28	66	250	30	23	
Brandenburg		2	2			
Bremen	1	9	19		5	
Hamburg	2	9	15		2	
Hessen		4	3		1	
Mecklenburg- Vorpommern	1		3		1	
Niedersachsen	1	1	4		5	
Nordrhein-Westfalen					3	
Rheinland-Pfalz	5	4	21		11	
Saarland	2	3	54		28	
Sachsen		2	29		5	
Schleswig-Holstein	4	11	76	1	27	1
Thüringen	17	4	177		9	
Summe	61	123	667	31	122	1